



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2018

16.04.2018 - 21.07.2018

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2018
Philosophische Fakultät
Orientalisches Seminar
Judaistik

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen der Judaistik

Stand: 04. April 2018, 22.47 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE16V-VJ „...und er wird das Herz der Söhne den Vätern wieder zuwenden“ (Maleachi 3,24) – Der Generationenvertrag im Judentum.....	3
--	---

Kolloquium

06LE16K-SSKJ Entwürfe von Weisheit im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum.....	5
---	---

Seminare

06LE16S-SS18EWjN Die Entstehung und Wandlung jüdischer (Nach-)Namen.....	6
--	---

06LE16S-SSEiT Jüdisches Schrifttum aus der Region (II).....	7
---	---

Übungen

06LE16Ü-MHL Klassische hebräische und (post-)moderne israelische Kinderbücher – Cursorische Lektüre, hebräische Übersetzung.....	8
--	---

Sprachkurse

06LE16Ü-SSMH2 Modernes Hebräisch II.....	9
--	---

06LE16Ü-SSMH4 Modernes Hebräisch IV.....	10
--	----

Mentoring

Tutorate

06LE16T-SSTSMH2 Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch II".....	11
---	----

Importierte Veranstaltungen

01LE17L-H4a Biblisches Hebräisch I.....	12
---	----

06LE53S-AOP1801 Einführung in die altorientalische Philologie II: Akkadisch II.....	13
---	----

01LE17V-16-3 Exegese einer Schrift des AT oder eines bibel-theologischen Themas.....	14
--	----

01LE17V-1-2 Geschichte Israels und des frühen Judentums. Hermeneutik und zentrale Themen.....	15
---	----

01LE17Ü-H-20172 Hiob und seine Freunde.....	16
---	----

06LE53S-AOP1802 Hurritisch I.....	17
-----------------------------------	----

01LE17L-H4 Intensivkurs Hebräisch II.....	18
---	----

01LE17L-16-2 Lektüre von Texten des AT (M 16).....	19
--	----

01LE17S-1-6 Methoden der Exegese des Alten Testaments.....	20
--	----

06LE53V-VA1802 „The Dawn of Internationalism“ (nach Levy) Urbanisierung – De-Urbanisierung und Re-Urbanisierung in der Levante (Syrien/Libanon/Israel-Palästina/Jordanien) (MBZ I/II) (2000-1500 B.C.).....	21
---	----

Einzelveranstaltungen und Vorträge

06LE16V-VJ

Vorlesung - Judaistik „...und er wird das Herz der Söhne den Vätern wieder zuwenden“ (Maleachi 3,24) – Der Generationenvertrag im Judentum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=32226&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 65, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 30

Zwingende Voraussetzung

keine

Empfohlene Voraussetzung

keine

Zu erbringende Prüfungsleistung

Leistungsnachweis für B.A.- und M.A.-Studierende:

Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Thema oder eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung (Abgabetermin 2. September).

Zu erbringende Studienleistung

Leistungsnachweis für B.A.- und M.A.-Studierende:

Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Thema oder eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung (Abgabetermin 2. September).

Lernziele

Das Lernziel ist mithin, dass sich Studierende, Hörerinnen und Hörer ein klar strukturiertes Bild davon machen, wie sich der jüdische Generationenvertrag über die Epochen entwickelt und welche Faktoren diese Entwicklung bestimmen. Insofern ist das Thema ein wesentlicher Beitrag zur Mentalitätsgeschichte des Judentums. Studierende, Hörerinnen und Hörer sind ganz herzlich eingeladen.

Inhalte

„Siehe, ich sende euch den Propheten Elija, bevor der große und furchterregende Tag des Herrn kommt. Und er wird das Herz der Väter den Söhnen und das Herz der Söhne den Vätern wieder zuwenden, damit ich nicht kommen und das Land mit einem Bann schlagen werde.“ Mit diesen beiden Versen aus Maleachi 3,23.24 enden die alttestamentlichen Prophetenbücher und ihr Blick in eine eschatologische Zukunft lässt für die vom Propheten anvisierten Familienverhältnisse nichts Gutes erahnen.

Tatsächlich scheint das biblische Verhältnis zwischen Vätern und Söhnen mehr als angespannt: Man denke nur an den Erzvater Abraham, der seinen Sohn zum Schlachtopfer nach Morija führt, oder an König David, der vor seinem usurpierenden Sohn Avschalom aus Jerusalem fliehen muss. Und ebenso wartet die jüdische Moderne mit Zeugnissen von einer denkbar gebrochenen Familienerfahrung auf, Franz Kafkas Brief an den Vater etwa oder Sigmund Freuds Konzept des Ödipuskomplexes.

Andererseits aber kommt der familiären Bindung im Judentum eine ganz herausragende Stellung zu, denn die bedrohte Existenz als Minderheit im Exil erfordert eine besonders starke Generationenkette. Diese Kette nimmt denn auch eine zentrale Stellung in Ritus und Liturgie ein, und von ihr spricht ausführlich und idealisierend die Halacha, das Religionsgesetz.

Abgesehen vom Spannungsfeld dieses Gegensatzes bietet das Thema des jüdischen Generationenvertrages eine Fülle von Aspekten, aus denen hier nur ein paar wenige Stichworte exemplarisch genannt werden sollen: Vorstellungen wie die von Gott als Vater, Ahnenhaftung, Erbrecht, Erziehungsmaximen, Matrilinearität, Fluch der Kinderlosigkeit oder Verletzung der Generationenfolge durch Pogrome und Schoa. Und dass das Thema

schließlich eine nicht zu unterschätzende politische Sprengkraft in sich birgt, veranschaulicht der nach wie vor andauernde israelisch-arabische Konflikt um das Patriarchengrab in Hebron: Denn wer hat den Alleinanspruch auf den Patriarchen Abraham?

Zu Wort kommen bei der vorliegenden Thematik sowohl Bibel wie Talmud, Pesach-Haggada und mittelalterliche Midraschim, ebenso jedoch moderne Stimmen und zeitgenössische Autoren, allen voran Dan Pagis und Aharon Appelfeld.

Erarbeitet wird der Stoff auf der Basis von Primärtexten, die auf ihrem historischen und sozio-kulturellen Hintergrund erläutert und die als Reader in den Vorlesungssitzungen zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Peter von Matt, Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur, München 1995;
Franz Kafka, Brief an den Vater, Frankfurt a. M. 1976 (1919);
Aharon Appelfeld, Meine Eltern. Roman, aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler, Berlin 2017 (hebräische Originalausgabe 2013).

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB
Termin, Ort	Do 10.00 - 12.00 Uhr; 19.04.18 - 19.07.18, Kollegengebäude I/HS 1016

06LE16K-SSKJ

Kolloquium - Judaistik Entwürfe von Weisheit im Alten Orient, in der Hebräischen Bibel und im Judentum

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=32236&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer, Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Empfohlene Voraussetzung

Vorkenntnisse aus Proseminaren.

Zu erbringende Studienleistung

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und vorbereitende Lektüre. Der Nachweis einer Studienleistung erfordert ein Referat.

Inhalte

„Der Anfang von Weisheit ist die Ehrfrucht vor dem Herrn.“ Dieser Vers aus den Proverbien 9,10 gilt als Locus classicus alttestamentlicher Weisheitsliteratur. Diese stellt eine gesamthafte Lebensweisheit dar, deren Ziel eine erfüllte menschliche Existenz in Harmonie mit dem göttlichen Willen, der Schöpfung, dem Mitmenschen und mit der Gemeinschaft ist.

Die klassische Weisheit der Hebräischen Bibel findet sich denn auch im Buch der Proverbien mit ihrem ungebrochenen Tun-Ergehen-Zusammenhang, während die jüngeren Weisheitstexte, allen voran die Bücher Hiob und Kohelet, einen solchen Zusammenhang massiv hinterfragen.

Nachbiblisch treten neue Gattungen neben die biblischen Weisheitssprüche, rabbinische Gleichnisse etwa oder religionsphilosophische Moralkodizes, aber ebenso Parodien auf dieselben (welche ungleich unterhaltender zu lesen sind). In Neuzeit und Moderne unterliegt die Weisheit immer mehr einer Verdrängung durch die Wissenschaft, die sich zunehmend in verschiedene Disziplinen auffächert: in Theologie, Philosophie, Psychologie, Ethik etc. Insofern wird es für die judaistische Fragestellung eine besondere Herausforderung bedeuten, nach (post-)modernen und aktuellen Formen von Weisheit, nach den literarischen Erben weisheitlicher Maximen zu suchen. Wo ist Weisheit heute aufzuspüren? Und welche Werte vermag sie zu vermitteln?

In Zusammenarbeit mit der Altorientalischen Philologie behandelt das interdisziplinäre Kolloquium ausgewählte Weisheitstexte in ihren langen interkulturellen Entwicklungen und interreligiösen Linien, angefangen im Alten Mesopotamien über die Hebräische Bibel bis hin zum talmudischen Schrifttum und zur zeitgenössischen jüdischen Literatur. Drei Korpora, auf deren Schnittstellen und auf deren je eigenes Sondergut man gespannt sein darf.

Literatur

Gerhard von Rad, Weisheit in Israel, Neukirchen-Vluyn 1970; Die Sprüche der Väter, aus dem Hebräischen von Selig Bamberger, Basel 1980 (hebräisch-deutsch); Dagmar Börner-Klein, Das Alphabet des Ben Sira. Hebräisch-deutsche Textausgabe mit einer Interpretation, Wiesbaden 2007; Gabrielle Oberhänsli-Widmer, Hiob in jüdischer Antike und Moderne. Die Wirkungsgeschichte Hiobs in der jüdischen Literatur, 2. Auflage Göttingen 2017.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 18.04.18 - 18.07.18, Breisacher Tor/R 104

06LE16S-SS18EWj **Die Entstehung und Wandlung jüdischer (Nach-)Namen**
N

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=52954&&selectedTerm=716

Verantwortliche Ruben Frankenstein
Lehrperson/en

Zwingende Voraussetzung

Aktive Teilnahme, Referate, Diskussionsbeiträge sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen

Empfohlene Voraussetzung

Neugierde und Offenheit

Zu erbringende Prüfungsleistung

Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 30.08.2018

Zu erbringende Studienleistung

1 bis 2 Kleinreferate und eine Hausarbeit. Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vorund Nachbereitung der Veranstaltungen.

Lehrmethoden

Referate, Diskussionsbeiträge

Lernziele

eigenständige Recherche, Bearbeitung und Präsentation eines Themas

Inhalte

Namensgebung, Bräuche und Zeremonien. Vornamen in der Bibel und im Talmud. Entstehung und Bildung der Nachnamen. Landesgesetze bezüglich der Namen von Juden. Namen als Stigma, Namensänderungen und Anpassung. Hebraisierung von Namen in Israel.

Literatur

u.a. : Leopold Zunz : Namen der Juden. Leipzig 1837.
Erwin Manuel Dreifuss, Die Familiennamen der Juden. 1927,
G. Kessler, Die Familiennamen der Juden in Deutschland .
L. Menk, A Dictionary of German-Jewish Surnames . 2005.

Zielgruppe

alle an das Thema Interessierten

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Orientalisches Seminar-VB

Termin, Ort Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.04.18 - 17.07.18, Breisacher Tor/R 202

06LE16S-SSEiT Einführung in die Textarbeit Jüdisches Schrifttum aus der Region (II)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=12447&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en Jan Simon Wacker, Raban Paul Georg Kluger

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 5

Zwingende Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist für nicht Judaistik-Studenten die direkte Anmeldung bei einem der Dozenten. Für Studierende der Judaistik ist die Voraussetzung nach der Prüfungsordnung geregelt, bitte informieren Sie sich durch Ihre Prüfungsordnung, ob Sie die Bedingungen erfüllen. Anmeldung der Prüfungsleistung ist voraussichtlich in der 4 Semesterwoche über LSF.

Empfohlene Voraussetzung

Biblische oder Moderne Hebräischkenntnisse

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit/Quellenedition (17. September 2018)

Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. Übernahme eines Referats. Exposé zur Hausarbeit.

Inhalte

In diesem Seminar, soll neben einer generellen Einführung direkt an und mit Quellen gearbeitet werden. Hierfür konnte dankenswerter Weise eine Kooperation mit dem Jüdischen Museum der Schweiz eingegangen werden. Das Jüdische Museum der Schweiz wird den Studierenden nach Möglichkeit noch nicht ganz beziehungsweise unerschlossenes Material zur Verfügung stellen. Somit können die Studierenden in praktischer Arbeit das theoretische Grundwissen aus dem Seminar anwenden. Hierfür werden zwei Exkursionen nach Basel unternommen (1. Exkursion am 19. April 2. Exkursion im Zeitraum 15. bis 22. Juni).

Ein weiterer Aspekt des Seminars wird die Einführung in die Textarbeit sein, bei der im Rahmen jeder Sitzung einzelne Elemente angesprochen werden, sowie der Umgang mit Umschrift und dem hebräischen Alphabet in Textverarbeitungsprogrammen.

Literatur

Neben einer Literaturliste, die in den ersten Sitzungen verteilt wird, gibt es einen Ordner mit Kopiervorlagen im Orientalischen Seminar. Die Texte dort sind Kopiervorlagen und sollen im Ordner verbleiben. Bitte beachten Sie, dass sich Ihre Kommilitonen nicht ordentlich vorbereiten können, wenn Sie diese entwenden. Spätestens mittwochs nach der Sitzung werden in den Ordner die neuen Texte gegeben, die bis zur nächsten Sitzung zu lesen sind.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB, Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik

Termin, Ort Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 16.04.18 - 21.07.18, Kollegengebäude I/HS 1036

06LE16Ü-MHL **Modernhebräische Lektüre Klassische hebräische und (post-)moderne israelische Kinderbücher – Kursorische Lektüre, hebräische Übersetzung**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=51295&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Zwingende Voraussetzung

Hebräischkenntnisse.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Der Nachweis einer Prüfungsleistung erfordert eine Klausur in Form einer Übersetzung aus dem Korpus des behandelten Stoffes (Prüfungstermin 19. Juli).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie vorbereitende Übersetzungen als Nachweis für eine Studienleistung.

Inhalte

Das Judentum verfügt über eine außerordentlich reiche Tradition von Kinderliteratur, da das Weiterreichen der jüdischen Werte seit biblischer Zeit ein Gebot ist.

Mithin haben auch seit den Anfängen der modernen hebräischen Literatur im ausgehenden 19. Jahrhundert fast alle namhaften Autoren – oft für ihre eigenen Kinder und Enkel – Kinderbücher geschrieben. Dementsprechend weisen diese Büchlein, Verse und Lieder eine hohe literarische Qualität auf, während ihre Sprache recht einfach daherkommt. Inzwischen liegt bereits das Werk mehrerer Schriftstellergenerationen vor, die sich Kinderbüchern gewidmet haben: von Chajjim Nachman Bialik über Nathan Alterman bis hin zu Amos Oz und Etgar Keret. Neben diese berühmten Namen treten aber auch solche von spezifischen und preisgekrönten Kinderbuchautoren wie die von Miryam Yalan-Shtekelis oder Nachum Gutman.

Insofern eignet sich die hebräische Kinderbuchliteratur bestens für eine kursorische Lektüre. Diese soll einerseits die Hebräischkenntnisse bezüglich Grammatik, Vokabular und Stil erweitern, und andererseits einen Einblick in die spezifisch jüdischen und israelischen Motive von Kinderbüchern geben. Vertonungen und Illustrationen werden die vergnügliche Übersetzungsarbeit an einem rundum fröhlichen Textkorpus noch zusätzlich versüßen.

Literatur

Children's Literature, in: Encyclopaedia Judaica 4, Second Edition Jerusalem 2007, 618-636;
Helge-Ulrike Hyams / Klaus Klattenhoff / Klaus Ritter / Friedrich Wißmann (Hg.), Jüdisches Kinderleben im Spiegel jüdischer Kinderbücher. Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Oldenburg mit dem Kindheitsmuseum Marburg, 2 Bände, Oldenburg 2001;
Annegret Völpel / Zohar Shavit / Ran Ha-Cohen, Deutsch-jüdische Kinder- und Jugendliteratur. Ein literaturgeschichtlicher Grundriss, Stuttgart 2002.

Veranstaltungsart Übung
Veranstalter Orientalisches Seminar-VB
Termin, Ort Do 12.00 - 14.00 Uhr; 19.04.18 - 19.07.18, Kollegiengebäude III/HS 3128

06LE16Ü-SSMH2 **Modernes Hebräisch (II) Modernes Hebräisch II**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=32223&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

Zwingende Voraussetzung

Kenntnisse des Einführungskurses vom Wintersemester.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Für B.A.-Studierende Abschluss mit einer schriftlichen Prüfung als Nachweis der Prüfungsleistung (Prüfungstermin 17. Juli).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung.

Inhalte

Der Kurs ist der zweite Teil der zweisemestrigen Einführung in die moderne hebräische Sprache. Erarbeitet werden die grammatikalischen Strukturen des Hebräischen und ein modernes Vokabular der geschriebenen und gesprochenen Sprache. Ausgehend von der Übersetzung einfacher Texte der Traditionsliteratur werden jeweils in der dritten Stunde Einblicke in die jüdische Kultur vermittelt.

Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen 2013.

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB

Termin, Ort Di 11.00 - 14.00 Uhr; 17.04.18 - 17.07.18, Kollegiengebäude I/HS 1140

06LE16Ü-SSMH4

Modernes Hebräisch (IV) Modernes Hebräisch IV

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=12444&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en

Jan Simon Wacker

Zwingende Voraussetzung

Modernes Hebräisch II oder vergleichbare Kenntnisse

Empfohlene Voraussetzung

Modernes Hebräisch III oder vergleichbare Kenntnisse

Zu erbringende Prüfungsleistung

Sprachklausur (dreistündig): 30. Juli 2018, 10 bis 13 Uhr c.t. in HS 3101

Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, die Übernahme einer Präsentation zu einem grammatischen Thema und eine Sprachklausur am Ende des Semesters.

Inhalte

Dieser Hebräischkurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Hebräischen. Neben Übungen zu Grammatik und Übersetzung, die das Wissen über die Morphologie des Verbs und des Nomens vervollständigen, werden komplexere sprachliche und grammatische Aspekte betrachtet. Sie vertiefen die bereits erworbenen Kenntnisse der Syntax und sind Ende des Semesters in der Lage einfache bis mittelschwere modern-hebräische Texte selbstständig zu verstehen.

Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen 2013.
Shulamit Zemach-Tendler, Lehrbuch der neuhebräischen Sprache, Hamburg 1999.

Weitere Literatur wird im Semester bekannt gegeben.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB, Orientalisches Seminar,
Professur für Judaistik

Termin, Ort

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 16.04.18 - 21.07.18, Breisacher Tor/R 204
30.07.18 10.00 - 13.00 Uhr, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE16T-SSTSMH2 Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch (II)"
Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch II"

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=12450&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Clara von Bibra

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 10

Veranstaltungsart Sprachpraktischer Unterricht

Veranstalter Orientalisches Seminar, Professur für Judaistik-VB, Orientalisches Seminar,
Professur für Judaistik

Termin, Ort Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 16.04.18 - 21.07.18, Breisacher Tor/R 106

01LE17L-H4a **Biblisches Hebräisch I**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=26223&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en Hildegard Klasen

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 30

Kommentar

Lehrbuch: Thomas O. Lambdin (Hg. Heinrich von Siebenthal), Lehrbuch Bibelhebräisch, Brunnen-Verlag ISBN 978-3-7655-9361-1

Literatur

Lehrbuch: Thomas O. Lambdin (Hg. Heinrich von Siebenthal), Lehrbuch Bibelhebräisch, Brunnen-Verlag ISBN 978-3-7655-9361-1

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Theologische Fakultät

Termin, Ort Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Breisacher Tor/R 101

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.04.18 - 19.07.18, Kollegiengebäude I/HS 1009

06LE53S-AOP1801 Einführung in die altorientalische Philologie II:
Akkadisch II

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=52959&&selectedTerm=716

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Kommentar

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre
- Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Literatur

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.
M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995.
M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005.
D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB
Termin, Ort Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.04.18 - 18.07.18, Kollegiengebäude III/R 3131

01LE17V-16-3

Ein bibeltheologisches Thema des AT Exegese einer Schrift des AT oder eines bibel-theologischen Themas

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=13355&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ulrich Dahmen

Kommentar

Unterlagen, Literatur, Prüfungsmodalitäten, usw. werden in der ersten Sitzung bekannt- bzw. ausgegeben bzw. in ILIAS eingestellt.

Zwingende Voraussetzung

erfolgreicher Abschluss der Module 0-15
erfolgreicher Abschluss des Hebräisch Kurses

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Mi 8 - 10 Uhr (c.t.); 18.04.18 - 18.07.18, Kollegiengebäude I/HS 1009

01LE17V-1-2

Hermeneutik und Zentralthemen des Alten Testaments auf dem Hintergrund der Geschichte Israels Geschichte Israels und des frühen Judentums. Hermeneutik und zentrale Themen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=13350&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ulrich Dahmen

Literatur

Christian Frevel, Geschichte Israels, Kohlhammer Studienbücher Theologie, Stuttgart 2015.
Weiteres Arbeitsmaterial und Informationen über ILIAS

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Kollegiengebäude I/HS 1009

01LE17Ü-H-20172 **Hebräische Lektüre Hiob und seine Freunde**

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=45676&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en** Norbert Kilwing

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Theologische Fakultät

Termin, Ort Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Breisacher Tor/R 104

06LE53S-AOP1802 **Hurritisch I**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=52961&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Kommentar

Das Hurritische ist eine agglutinierende Sprache, die von ca. 2200 (Akkad Zeit) bis 1200 v. Chr. belegt in der heutigen Osttürkei, in Syrien und im Irak bezeugt ist. Nach einer Einführung in die Quellenlage und grammatikalischen Grundlagen der hurritischen Sprache (Ergativstruktur, Suffixaufnahme, Antipassiv) werden einzelne Passagen des Mittani-Briefes aus Tell El-Amarna (EA 24), der von Tuschratta an den Pharao Amenophis III. gerichtet ist, gelesen und die historischen Abläufe anhand der politischen Staatengebilde und Bündnisse der Spätbronzezeit unter Einbeziehung neuester archäologischer und philologisch-historischer Forschungsergebnisse diskutiert.

Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
- Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre
- Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Literatur

I. Wegner, Hurritisch, Eine Einführung, Wiesbaden 2000.

G. Wilhelm, The Hurrians, Aris & Philips: Warminster, 1989.

E. von Dassow, Levantine Politics under Mittanian Hegemony, in: Constituent, Confederate and Conquered Space. The Emergence of the Mittani Space, edited by E. Cancik-Kirschbaum, N. Brisch, and J. Eidem, 11-32. Topoi Berlin Studies of the Ancient World 17. Berlin 2014.

B. Eder and R. Pruzsinszky (eds.), Policies of Exchange, Political Systems and Models of Interaction in the Aegean and the Near East in the 2nd Millennium B.C.E., OREA 2, Wien 2015.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische Archäologie-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Kollegiengebäude III/R 3131

01LE17L-H4

**Intensivkurs Hebräisch (Biblisches Hebräisch II)
Intensivkurs Hebräisch II**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=26624&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Hildegard Klasen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Theologische Fakultät

Termin, Ort

Block; 10.09.18 - 05.10.18 9 - 11 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1019

01LE17L-16-2

Lektüre von Texten des AT (M 16)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=37954&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Hildegard Klasen

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Di 12 - 13 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Kollegiengebäude I/HS 1137

01LE17S-1-6

Methoden der Exegese des Alten Testaments

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=13378&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Carolin Neuber

ECTS-Punkte

4.0

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Biblische und Historische Theologie, Professur für Alttestamentliche Literatur-VB

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 17.04.18 - 17.07.18, Kollegengebäude I/HS 1140

06LE53V-VA1802

„The Dawn of Internationalism“ (nach Levy)
Urbanisierung – De-Urbanisierung und Re-
Urbanisierung in der Levante (Syrien/Libanon/Israel-
Palästina/Jordanien) (MBZ I/II) (2000-1500 B.C.) „The
Dawn of Internationalism“ (nach Levy) Urbanisierung –
De-Urbanisierung und Re-Urbanisierung in der Levante
(Syrien/Libanon/Israel-Palästina/Jordanien) (MBZ I/II)
(2000-1500 B.C.)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=52427&&selectedTerm=716

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Marlies Heinz

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Professur für Vorderasiatische
Archäologie-VB

Termin, Ort

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 16.04.18 - 21.07.18, Kollegiengebäude III/HS 3101

